

zugestellt durch Österreichische Post AG
Amtliche Mitteilung



GRAFENWÖRTH

Am Südhang des Lebens.

GRAFENWÖRTH | FEUERSBRUNN | SEEBARN | WAGRAM | JETTSDORF | ST. JOHANN

FEUERS BRUNN
GÖSING

Mitteilungen des Bürgermeisters 2_2020
Die 6 am Wagram.



Die Kraft der Gemein- schaft.

**Was dem Einzelnen nicht
möglich ist, das vermögen viele.**

Was bei Raiffeisen ganz am Anfang stand, steht auch heute wieder ganz oben: Solidarität. Füreinander da sein. Miteinander neue Wege gehen. Denn wer wüsste besser als wir, was eine starke Gemeinschaft leisten kann. Das ist das Erfolgsprinzip, an dem wir auch künftig festhalten werden. raiffeisen.at

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



BÜRGERMEISTER
Mag. Alfred Riedl

Wenn ich in diesen Tagen morgens das Haus verlasse, liegt der Geruch des Herbstes in der Luft. Die warme Jahreszeit neigt sich dem Ende zu, und wir blicken auf einen Sommer zurück, der in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich war.

Die Pandemie und der verregnete Frühsommer haben die eigenen vier Wände zum Mittelpunkt unseres Lebens gemacht. Besonders für Eltern von schulpflichtigen Kindern wurde die Mehrfachbelastung durch Job, Haushalt und schulische Unter- richtung zur Zerreißprobe.

Ich habe vielerorts wahrgenommen, dass so manche dabei an ihre Grenzen gestoßen sind. Ich möchte Ihnen meine aufrichtigste Hochachtung aussprechen für Ihr erwiesenes Durchhaltevermögen!

Mit der Öffnung der Schulen in den letzten Semesterwochen und den darauffolgenden Sommerferien kehrte ein kleines Stück Normalität zurück. Unter Einhaltung der geltenden Hygienemaßnahmen konnte die Marktgemeinde Grafenwörth eine umfassende Ferienbetreuung anbieten, die von vielen Familien dankbar angenommen wurde. Mit der zweiwöchigen Sommerschule haben wir zudem ein Programm angeboten, um Kinder mit Lernschwächen (nicht zuletzt aufgrund der gegebenen Situation) zusätzlich zu fördern.

Auch wenn noch Unklarheit darüber besteht, wie es im neuen Schulsemester weitergehen wird, bin ich guter Dinge, dass wir auch die kommenden Herausforderungen gemeinsam bewerkstelligen können.

Ein Projekt, das mir persönlich besonders am Herzen liegt und welches ich hier da-

her gesondert nennen möchte, ist die Realisierung des Glasfaserausbaus. Dieser ist eine bedeutende und entscheidende Investition in die wirtschaftliche Zukunft Grafenwörths. Die Anforderung an die digitale Datenübertragung steigt stetig, und das JA zum Glasfaseranschluss ist wichtig für jede und jeden von uns – aber noch viel mehr für die künftige Generation.

Zur Realisierung ist ein JA von 40 Prozent der Bevölkerung nötig. Die Frist für die Anmeldung wurde bis 30. September verlängert. Nutzen wir diese Gelegenheit, unserer Gemeinde einen besonderen Mehrwert zu verleihen!

Vieles tut sich auch außerhalb und rund um Grafenwörth. Vor allem Autofahrerinnen und Autofahrer bzw. Pendlerinnen und Pendler wissen um die derzeitigen Unannehmlichkeiten der Straßenerneuerung Richtung Krems. Dieses umfassende Bauprojekt wird noch bis Mitte November unsere Geduld erfordern. Ebenso um Nachsicht gebeten werden derzeit die Radfahrerinnen und Radfahrer, die auf ihrer Tour den beliebten Donauradweg nutzen möchten. Denn aufgrund der Bauarbeiten des Verbundes für die geplante Fischeaufstiegshilfe ist dieser Weg großflächig gesperrt.

Manches ist in Bewegung, vieles in Veränderung. Und mit großer Freude und auch mit Stolz verfolge ich den stetigen Wandel unserer Gemeinde, der selbst durch eine andauernde Pandemie nicht aufzuhalten ist. Grafenwörth ist und bleibt eine wirtschaftsstarke und gleichzeitig soziale Gemeinde in stetiger Weiterentwicklung. Dies verdanken wir unserer modernen und aufgeschlossenen Bevölkerung. Es ist mir eine Freude, Sie als Bürgermeister in Zeiten dieses Wandels vertreten zu dürfen.

Ihr/Euer

Bürgermeister
Mag. Alfred Riedl

Bürgermeisterbrief

Seite 4

Aus dem Gemeinderat

Seite 5

Aktuelles

Seite 11

Kultur

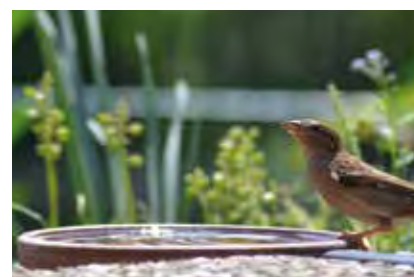


Seite 15

Soziales

Seite 16

Umwelt



Seite 17

Bildung



Seite 20

Gesellschaft



Seite 25

Termine

Investitionen in die Gemeindeinfrastruktur laufen weiter

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 22. Juli weitere Schritte zur Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur gesetzt. Mit der vertraglichen Umsetzung der Bürgerbeteiligung an den Photovoltaikprojekten „Neue Mittelschule“ und „Haus der Musik“ wurde ein Beitrag zur ökologischen Stromerzeugung abgeschlossen.

Vertrag für neues Postamt unterzeichnet

Dem Gemeinderat wurde ein auf unbefristete Zeit ausgefertigter Mietvertrag zwischen der Marktgemeinde Grafenwörth und der Österreichischen Post AG vorgelegt. Gegenstand dieses Mietvertrages sind die im Erdgeschoß gelegenen Räumlichkeiten „Post“ im Ausmaß von rund 117,69 m² an der Adresse Mühlplatz 2, 3484 Grafenwörth.

Mit dem einstimmig angenommenen Vertrag wurde ein wichtiger Schritt in Richtung eines modernen Servicecenters der Post in Grafenwörth gesetzt. Unseren Bürgerinnen und Bürgern wird nach Fertigstellung des Gebäudes am Mühlplatz eines der modernsten Postämter des Landes zur Verfügung stehen.

Straßen-, Kanal- und Wasserleitungsbau Seebarn

Nach dem Ankauf von Grundstücken und der Umwidmung in Bauland in der KG Seebarn hat der Gemeinderat bereits Baugrundstücke vergeben. So rasch als möglich soll nun die Infrastruktur errichtet werden.

Der Gemeinderat hat ein Angebot der Fa. Sedlmayr GmbH betreffend die Errichtung der notwendigen Infrastruktur (Kanal, Wasser, Planum Straßenbau) einstimmig angenommen. Angebotssumme: 110.000 Euro netto pauschal.

Gleichzeitig wurde ein Sondernutzungsvertrag zur Errichtung einer Wasserleitung und einer Abwasserleitung einstimmig genehmigt. Mit Schreiben vom 25. Juni hat die NÖ Straßenbauabteilung 2 einen solchen Vertrag übermittelt.

PV-Bürgerbeteiligung, Sale-and-Lease-Back-Verträge

Der Gemeinderat hat die von den Bürgerinnen und Bürgern bereits unterzeichneten Verträge für die Beteiligung an den PV-Anlagen auf der Neuen Mittelschule und am Haus der Musik zur Kenntnis genommen. Die Verträge wurden von der Energie- und Umweltagentur des Landes ausgearbeitet und im Zuge der Sitzung entsprechend der NÖ Gemeindeordnung gezeichnet.

Unterstützung der Vereine

Das Ansuchen auf Unterstützung des Pensionistenverbands Grafenwörth wurde beschlossen. Aufgrund der Corona-bedingten Sperre der Räumlichkeiten wurde der Verzicht auf drei Monatsraten einstimmig beschlossen.

Andreas Eder wurde mit Fliesenarbeiten bei der Modernisierung der Tribünenanlage am Sportplatz Grafenwörth beauftragt.

Umwandlung der Rudolf A. Gertler'schen Stiftung in einen Stiftungsfond

Die Abteilung „Gemeinden des Amtes der NÖ Landesregierung“ hat den Rechnungsabschluss der Rudolf A. Gertler'schen Stiftung stiftungsbehördlich zur Kenntnis genommen. In der Gemeinderatssitzung am 12. Mai 2020 wurde die Umwandlung der Stiftung in einen Stiftungsfond beschlossen. Ein entsprechender Entwurf der Satzungsänderung wurde bereits seitens des Gemeindeamtes an die zuständige Stiftungsbehörde mit dem Ersuchen um Rückmeldung übermittelt und entsprechend den Auflagen angepasst. Der Gemeinderat hat die Änderung der Statuten einstimmig angenommen.

Ausgetreten

Die Gemeinderäte Brigitta Felbermayer und Harald Haindl (vormals Liste BfB) sind am 22. Juni 2020 aus der Fraktion Bürger für Bürger ausgetreten und haben als freie Mandatare ihr Mandat behalten. Beide betonen, dass sie sich in Zukunft ernsthaft um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger bemühen und sich zum Wohl der Gemeinde engagieren werden.

Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Dienstag, von 8.00 bis 10.00 Uhr, ohne Voranmeldung.
Termine nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Mag. Alfred Riedl ist gerne für Sie da!

Tel. 0 27 38 / 22 12 (Gemeinde) oder 0 664 / 405 11 39 (privat)

Glasfaser für Grafenwörth

Aktion verlängert bis 30. September



Die Corona-Krise hat uns deutlich vor Augen geführt, wie dringend wir eine leistungsfähige Breitbandinfrastruktur brauchen. Internet in den eigenen vier Wänden ist vom Freizeitvergnügen zur beruflichen Notwendigkeit geworden. Glasfaser im Haus ist die einzige Lösung, die den wachsenden Bedarf an stabilen und leistungsfähigen Internetverbindungen abdecken kann. Leider ist es in dieser schwierigen Zeit nicht so leicht, die Vorteile des NÖ Modells für den Glasfaserausbau zu vermitteln. Größere Informationsveranstaltungen konnten nicht stattfinden, und Hausbesuche waren nur in eingeschränktem Ausmaß möglich. Daher wurde die Aktion bis zum 30. September

2020 verlängert. Wenn bis dahin 40 % der Haushalte und Betriebe in den vorgesehenen Ausbaubereichen Glasfaseranschlüsse bestellen, bekommen wir eine zukunfts-sichere Infrastruktur in unserer Gemeinde.

Das Projektteam für den Glasfaserausbau in Grafenwörth hat in den vergangenen Wochen die Haushalte persönlich kontaktiert und informiert. Viele Haushalte und Betriebe haben die Vorteile von echten Glasfaseranschlüssen bereits erkannt und ihren Anschluss bestellt. Die Mindestbestellquote von 40 % wurde allerdings noch nicht erreicht. Gerade in Zeiten eingeschränkter Kontaktmöglichkeiten und wirtschaftlicher Unsicherheit ist es verständlich, dass sich manche etwas länger Zeit für ihre Bestellung lassen wollen. Daher wurde der Aktionszeitraum um zwei Monate verlängert.

Positiv für alle

„Unterm Strich werden alle von der Entscheidung für Glasfaser profitieren. Einerseits bekommt man den Hausanschluss im Aktionszeitraum schon um einmalig 300 Euro. So günstig wird ein echter Glasfaseranschluss nie wie-

der zu haben sein. Andererseits schaffen alle Haushalte und Betriebe, die jetzt bestellen, die Voraussetzung für den Bau eines Netzes, das unsere Gemeinde als Wohnort und Wirtschaftsstandort langfristig aufwertet“, so Bürgermeister Mag. Alfred Riedl.

Gemeinsam die Weichen für die nächsten Jahrzehnte stellen

Glasfaser ist heutzutage als Infrastruktur so bedeutend wie das Stromnetz oder die Wasserversorgung. Grafenwörth hat als eine der ersten Gemeinden in Niederösterreich die Chance auf den Ausbau bekommen. Mit einem klaren JA! schaffen Haushalte und Betriebe die wichtigste Voraussetzung dafür. Sie stellen damit die Weichen für die Schaffung einer Infrastruktur, die auch den nächsten Generationen nützt.

In den kommenden Wochen wird das Projektteam weiterhin für Fragen zur Verfügung stehen und Informations-termine anbieten.

Die wichtigsten Argumente für die Errichtung eines offenen, öffentlichen Glasfasernetzes in unserer Gemeinde finden Sie hier:

<https://www.noegig.at/ja>

„Goldener Igel 2019“ geht an Grafenwörth

Auszeichnung für ökologische Grünanlagenpflege

Jährlich werden jene Gemeinden mit dem „Goldenen Igel“ ausgezeichnet, die einerseits mit Qualität und Umfang überzeugen und andererseits die Kriterien von „Natur im Garten“ (keine chemisch-synthetischen Pestizide und Düngemittel und kein Torf) während der vorangegangenen Gartensaison umgesetzt und dokumentiert haben. Mit naturnaher Planung, ökologischer Gestaltung und umweltgerechter Pflege der Grünanlagen zählt die Marktge-

meinde Grafenwörth seit einigen Jahren zu den Musterumweltgemeinden Niederösterreichs. In diesem Jahr wurde das Engagement bereits zum zweiten Mal mit dem begehrten Umweltpreis „Goldener Igel“ ausgezeichnet. Hier werden die Mühen unserer Arbeiten im Grünraum gewürdigt, und die ökologische Seite wird hervorgehoben, denn in Zeiten des Klimawandels gewinnen öffentliche Grünflächen zunehmend an Bedeutung.



Digitale Zählerdatenerfassung

Wasserstand melden!

Für viele Bürgerinnen und Bürger ist das jährlich fällige Versenden der Zählerkärtchen ein lästiges Unterfangen – das soll sich nun ändern!

Der GVV Melk bietet nun die Möglichkeit, den Wasserzählerstand bequem über www.zaehlerdaten.at zu melden. Über den Link auf der Ablesekarte wird zur Eingabemaske weitergeleitet. Dort erfolgt mit der persönlichen Kundennummer und Zählernummer die Anmeldung.

Der dort ebenfalls abgedruckte QR-Code überspringt die Anmeldung mit der Kundennummer, da diese im Code bereits automatisch hinterlegt ist. Somit ist der Zählerstand dann die einzige Eingabe, um den Vorgang abzuschließen.

Der große Vorteil für die Bürgerinnen und Bürger dabei ist, dass bei der Eingabe des Zählerstandes über mögliche Mehr- bzw. Minderverbräuche informiert wird und somit mögliche Defekte an der privaten Wasserleitung schneller erkannt werden können.



Kostbares Nass

Qualitätsbericht zum Trinkwasser

Zwei Mal jährlich wird im Wasserverband Wagram (bestehend aus den Mitgliedsgemeinden Fels am Wagram, Grafenegg und Grafenwörth) die Qualität des Trinkwassers untersucht. Dabei wurden bei der Messung im April 2020 folgende Werte ermittelt:

Abgabestelle	Datum der Untersuchung	pH-Wert	Gesamthärte °dH	Carbonathärte °dH	Nitrat mg/l	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l
PH Grafenegg-Grafenwörth	21.04.20	7,7	10,4	8,8	6,5	29	29
zulässige Höchstkonzentration:					50	200	750
Abgabestelle	Datum der Untersuchung	Natrium mg/l	Kalium mg/l	Kalzium mg/l	Magnesium mg/l	Pestizide* µg/l	Brunnenfelder Grunddorf u. Donaudorf gesamt
PH Grafenegg-Grafenwörth	21.04.20	16	5,2	51	15	< 0,1	
zulässige Höchstkonzentration:			200			< 0,1	

Die Ergebnisse der erweiterten chemischen Untersuchung zeigten keine Belastungen der untersuchten abgegebenen Wässer auf. Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei der Marktgemeinde Grafenwörth bzw. Wasserverband Wagram auf und kann auf Wunsch angefordert werden.

* Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei EVN Wasser auf und kann auf Wunsch angefordert werden

Die Analyse bestätigt, dass die EVN Wasser außerordentlich gutes Trinkwasser liefert und wir bestrebt sein müssen, alles dafür zu tun, um diesen Zustand weiter aufrechtzuerhalten.

Dazu gehört sowohl der sorgfältige Umgang mit Dünge- und Pflanzenschutzmitteln als auch die Vermeidung jeglicher Luftverschmutzung. Außerdem ist es wichtig, unser kostbares Trinkwasser nicht unnötig zu vergeuden und mit den Reserven behutsam umzugehen.

Das Bestreben ist es auch, Wasserverluste weitgehend zu vermeiden

Seitens des Wasserverbandes wird ständig geprüft und überwacht, ob es irgendwelche Schäden an Leitungen oder Absperrvorrichtungen gibt, um diese bei Bedarf rasch beheben zu können.

Daher ergeht auch an alle Bürgerinnen und Bürger die Bitte, diese Überprüfungen im privaten Bereich ebenfalls vorzunehmen. Achten Sie auf tropfende

Wasserhähne, nicht schließende Ventile bei Heizungsanlagen und WC-Spülungen. Verwenden Sie Trinkwasser nur sparsam zum Gießen, und richten Sie ab und zu einen Blick auf Ihren Wasserzähler, um dort etwaige Wasserverluste aufgrund defekter Leitungen möglichst rasch feststellen zu können.

Durchgehendes Programm für Kinder und Jugendliche

Ferienbetreuung in Grafenwörth



Fotos: depositphotos.com

Die Vereinbarkeit von Kindern und Beruf in den Sommerferien stellt viele Familien vor eine große Herausforderung. Die Marktgemeinde Grafenwörth hat daher auch in diesem Sommer ein umfassendes, attraktives und kostengünstiges Programm angeboten, das sowohl eine Teilzeit- als auch eine Vollzeitbetreuung für Kinder vom Kleinkindalter bis zum Volksschul- und NMS-Alter bot.

Die Betreuung konnte durchgehend während der neun Ferienwochen von Montag bis Freitag individuell von 7:00–17:00 Uhr genutzt werden. Auf Wunsch wurde eine vollwertige Mittagsverpflegung bereitgestellt. Teilnahmeberechtigt waren Kinder, welche im Schuljahr 2019/2020 in einer dieser

Einrichtungen gemeldet waren:

- TBE (Tagesbetreuungseinrichtung) Kindergarten
- VS Grafenwörth (auch gemeindefremde Kinder)

Bei der Betreuung wurde ein Schwerpunkt auf hochwertige Aktivität gesetzt, ebenso auf Spaß an der Bewegung. Das Spiel und die Kreativität standen im Vordergrund des täglichen Programmes.

Sommerschule 2020

In der Volksschule Grafenwörth fand vom 24. August bis 4. September montags bis freitags von 8:00 bis 12:00

Uhr die Sommerschule statt. Das Angebot ist kostenlos und richtet sich an 6- bis 14-jährige Kinder, welche Aufenthalt in Deutsch haben. Die Sommerschule gehört zu den Maßnahmen, die infolge der Corona-Krise von der Regierung initiiert wurde.

Im Rahmen der Ferienbetreuung wurden Kinder der Sommerschule täglich bis 17:00 Uhr betreut.

Eltern förderungswürdiger Kinder wurden in den letzten Schulwochen über das Angebot informiert.

Erlebnissommer 2020

Auch dieses Jahr hat die Marktgemeinde Grafenwörth ein abwechslungsreiches Programm für den „Erlebnissommer“ ausgearbeitet. Innerhalb der Gemeinde wurden verschiedene Workshops von Privatpersonen oder Vereinen angeboten, in welchen Kinder die Natur in Grafenwörth hautnah erleben, in ihrer Geschicklichkeit gefördert werden und ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten. Die Workshops fanden an unterschiedlichen Tagen und unter Einhaltung der gegenwärtigen Hygienemaßnahmen statt.



S 5-Sanierung Knoten Jettsdorf bis Hafen Krems

Seit Montag, den 27. April, arbeitet die ASFINAG nach dem Corona-bedingten Stopp nun an der Sanierung der S 5 Stockerauer Schnellstraße. Um trotz der Unterbrechung alle maßgeblichen, verkehrsbehindernden Maßnahmen im heurigen Jahr abschließen zu können, ist eine Adaptierung der bekanntgegebenen Verkehrsführung erforderlich. Seitens der ASFINAG wird dazu bekanntgegeben:

- Bis Mitte August erfolgt die Sanierung des Abschnitts Stratzdorf bis

zum Hafen Krems grundsätzlich wie geplant.

- Ab Mitte August – alle anderen Arbeitsbereiche sind zu diesem Zeitpunkt dann bereits fertiggestellt – folgt der Abschnitt zwischen dem Knoten Jettsdorf bis zur Anschlussstelle Stratzdorf.
- Um mehr Arbeiten in kürzerer Zeit umsetzen zu können, ist auch dieser Bereich mittels einer Totalsperre der S 5 zu sanieren.
- Ursprünglich wäre eine Dauer von fünf Monaten erforderlich gewesen;

durch diese Änderung der Verkehrsführung gelingt die Sanierung in nur drei Monaten.

- Die Anschlussstelle Stratzdorf ist zu jeder Bauphase über und für das hochrangige Streckennetz verfügbar und stellt auch für kleinräumige Umleitungen das Zentrum dar. Die großräumige Umleitung erfolgt weiterhin wie geplant über die S 33 und B 37a.

Bauphase 1 Bereich Hafen Krems – Stratzdorf				Bauphase 2 Bereich Stratzdorf – Knoten Jettsdorf			
MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	
Totalsperre Hafen Krems bis Krems Ost Anschlussstelle Krems Ost von und nach Jettsdorf befahrbar							
			zusätzl .Sperre Ast Krems Ost Anschlussstelle Krems Ost gesperrt Umleitung über Ast Altweidling bzw. beschilderte Routen				
				Totalsperre Stratzdorf bis Knoten Jettsdorf Anschlussstelle Stratzdorf von und nach Krems befahrbar			

Foto: Sebastian Gibel—pixelio.de

Erweiterung des Spielplatzes im SeneCura Sozialzentrum

Durch den Kindergarten im SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth bildet das Haus einen lebendigen Treffpunkt der Generationen. Jung und Alt ge-

nießen die gemeinsame Zeit, und alle profitieren davon: Während die Kinder Freude und Abwechslung in den Pflegealltag bringen und oft ein Lächeln auf

die betagten Gesichter zaubern, wird auch das Selbstwertgefühl der Kleinen gestärkt; neue Freundschaften entwickeln sich.

Gerne nutzen die Kinder den Spielplatz vor dem Haus, um sich auszutoben und ihre Geschicklichkeit auszuprobieren. Um dafür noch mehr Möglichkeiten zu bieten, wurde nun ein zusätzlicher Spielturn gebaut. Die Kinder freuen sich sehr darüber und haben den Turm sofort erkundet. Für die Seniorinnen und Senioren ist es ein schöner Zeitvertreib, den Kindern beim Spielen zuzusehen. Sie genießen den fröhlichen Trubel.



Neuer Calisthenics-Park in Grafenwörth

Der Begriff „Calisthenics“ stammt aus dem Griechischen: „kalos“ (schön) und „sthenos“ (Kraft). Vorrangig werden hierbei Eigengewichtsübungen in das Training integriert. Im Park befinden sich Stangen, welche Barren und Reck aus dem klassischen Geräteturnen nachempfunden sind.

Im Unterschied zum Krafttraining liegt hier der Schwerpunkt auf der intermuskulären Koordination (also auf dem Zusammenspiel vieler unterschiedlicher Muskelgruppen). Ziel ist es, die Stabilität des Körpers zu verbessern.

Es gilt insbesondere zu beachten, dass diese Trainingsform nicht für Trainingsanfängerinnen und -anfänger geeignet ist und auch von geübten Athletinnen und Athleten nur unter zuvor erfolgter An- und Einweisung durchgeführt werden sollte. Unsachgemäße Handhabung kann zu Verletzungen führen. Idealerweise sollte das Calisthenics-Training in Ergänzung zu klassischem Kraft- und Ausdauertraining erfolgen; es ersetzt dieses nicht.

Bitte achten Sie besonders in Zeiten von Corona auf Hygienebestimmungen und halten Sie die Anlage sauber! Ebenfalls sind die aktuell geltenden Abstandsregeln zu beachten!

Die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr. Sollten durch das Training gesundheitliche Beschwerden auftreten,



bitte lassen Sie diese umgehend von einer Ärztin bzw. einem Arzt abklären.

Für Fragen oder eine gewünschte Einführung in das Calisthenics-Training können gerne Termine unter 02738/22050 vereinbart werden.

Springbrunn, Ort für Gesundheit, Rehabilitation und Fitness / Grafenwörth
Dr. Manfred Wieser, MSc
Michael Schneider, Dipl. Fitness- und Gesundheitstrainer



„Roland“ wieder aufgestellt

Steinfigur thront vor dem Gemeindeamt

lagert. Nun wurde die Figur im Auftrag der Gemeinde vom Atelier Pummer generalsaniert: Die beschädigten Teile wurden ergänzt, und auch das bereits seit Jahrzehnten fehlende Schwert wurde nach alten Vorbildern hergestellt.

„Roland-Figuren“ wurden im Mittelalter von den sogenannten „Pranger-Mandln“ abgeleitet: Dabei handelt es sich um geharnischte Männchen mit Schwert und Schild, welche als Zeichen der Marktfreiheit am Pranger bzw. in der Nähe des Prangers angebracht waren. Der Name „Roland“ wurde später offenbar aus Norddeutschland übernom-

men, wo er ein Symbol für die städtische Freiheit darstellt. (Quelle NÖ Pressehaus, Westerhof-Prangersäulen in Österreich)

Der Grafenwörther „Roland“ stand ursprünglich im Eingangsbereich des alten Rathauses (Ecke Wagramer Straße/Markt). Nachdem dieses in den 1950er-Jahren abgerissen worden war, kam die Figur zunächst an die Hausfassade der Raiffeisenkasse (Marktplatz). Im Zuge der Umsiedlung des Gemeindeamtes auf den Mühlplatz wurde der „Roland“ schließlich auf einem Steinsockel vor dem Gemeindeamt aufgestellt.

Seit kurzem steht wieder der Grafenwörther „Markt-Roland“ auf dem Platz vor dem Gemeindeamt. Während der Neugestaltung des Mühlplatzes wurde die aus dem 17. Jhdt. stammende Sandsteinskulptur am Gemeindebauhof ge-

Patinnen und Paten gesucht

Kreuzweg-Marterl sollen wieder erstrahlen



Zum Gedenken an die Hochwasserkatastrophe 2002 wurden am Weg zur Donau die 14 Marterl als Kreuzweg errichtet. Die Bilder sind Reproduktionen von Kreuzwegbildern aus der Pfarrkirche Mautern, die der aus Grafenwörth stammende Barockmaler Martin Johann Schmidt gemalt hat.

Die Marktgemeinde Grafenwörth sucht aktuell Freiwillige, die bereit sind, die Patenschaft für das eine oder andere Marterl zu übernehmen. Hauptaugenmerk der Patenschaft ist die Bepflanzung und Pflege der unmittelbar umliegenden Grünfläche.



Ihr Interesse an einer Patenschaft richten Sie an buergerservice@grafenwoerth.at oder Sie kontaktieren das Gemeindeamt unter 02738/2212.

Sperre Donauradweg

Fischwanderhilfe Altenwörth: Sicherheitsmaßnahmen für die Baustelle

Am linken Ufer der Donau im Bereich des Kraftwerks Altenwörth entsteht derzeit Niederösterreichs längste Fischwanderhilfe. Die Bauarbeiten für den 12,5 Kilometer langen Umgehungsbach laufen auf Hochtouren. Die

Baustelle bedeutet leider vorübergehende, weitreichende Einschränkungen in der Au zwischen Kirchberg und Zwentendorf.

Aufgrund des erfreulichen Baufortschritts kann die notwendige Sperre

des Radweges über den Altarm und die Verbindung zwischen Kirchberg und Zwentendorf an baufreien Wochenenden von Donnerstag 20:00 Uhr bis Montag 05:00 Uhr aufgehoben werden. Die Sperre des Radweges am linken



Donauufer bleibt jedoch auch am Wochenende aufrecht.

„Wir haben großes Verständnis für die Geduldsprobe, die der Bau für die Anrainerinnen und Anrainer darstellt. Wir bemühen uns in Abstimmung mit der Baufirma, die Sperre so kurz wie möglich zu halten. Öffnungen hängen allerdings vom Baufortschritt ab. Bitte helfen Sie uns, so zügig wie möglich zu arbeiten, um auch schnell wieder eine Öffnung zu ermöglichen“, so Projektleiter Hannes Einfalt vom VERBUND.

Die großflächigen und umfangreichen Bauarbeiten benötigen allerdings ungestörten Schwerlastverkehr auf der Baustelle. Querender Radverkehr oder

Spaziergängerinnen und Spaziergänger bedeuten dabei ein großes Sicherheitsrisiko, das durch Vorsorgemaßnahmen so weit wie möglich entschärft werden muss. Die Altarmschwelle stellt hier das kritische Nadelöhr

dar. Es gibt dazu leider keine andere Umleitungsmöglichkeit, die dem Bau geschehen ausweichen würde.

Die Beschilderung der Radwegssperre wurde von der Baufirma auf beiden Seiten der Donau angebracht und ist mit der NÖ Radwegekoordination abgestimmt. Weiterführende Information finden Sie auf der Projektseite www.life-network-danube-plus.at



Erfolgreiches „Prima la Musica“-Konzert im Haus der Musik



Ausgezeichnete Musikschorinnen und -schüler des Landeswettbewerbs

Am Mittwoch, dem 1. Juli, war es endlich wieder soweit: Begleitet von einer Reihe an Sicherheitsmaßnahmen durften wieder Veranstaltungen im Haus der Musik stattfinden. Musikschulleiter Markus Holzer begrüßte ein großes Publikum zum ersten

Konzert im Haus der Musik nach der Corona-bedingten Schließung. Jedes Jahr nehmen 1.000 Musikschorinnen und -schüler beim größten Talentwettbewerb des Landes teil. Wochen- und monatelang haben die jungen Talente für diesen Auftritt geprobt. Das Ergeb-

nis bestätigt die hochqualifizierte Ausbildung an der Musikschule Region Wagram. Die Corona-Krise hat zwar zur Absage des Bundeswettbewerbs geführt; die Landeswettbewerbe konnten aber noch zeitgerecht bis Anfang März 2020 durchgeführt werden – und



das Ergebnis war aus der Sicht der Musikschülerinnen und -schüler überaus erfreulich.

Mit Benedikt Wieser und Jakob Erdler haben die Schlagwerker als Drum X2 in der Altersgruppe II überzeugt und den Landeswettbewerb gewonnen. Eine Stufe darunter, in der Altersgruppe I, konnten Jasmin Artlieb, Felix Bauer und Kristof Czompa als das Saxophontrio „Saxophönix“ die Gruppe für sich entscheiden. Bei den ganz kleinen Talenten war Nora

Mehofer am Violoncello aus Großriedenthal erfolgreich und konnte einen „Ausgezeichneten Erfolg“ für sich verbuchen.

Im Gesang gab es neben zwei 2. Preisen eine Silbermedaille in der Profigruppe IV Plus für Christina Knell aus Absdorf. Als ehemalige Musikschülerin hat Sophie Kurzbauer in der Altersgruppe V plus eine Goldmedaille geholt – ein Zeichen, dass unsere ehemaligen Musikschülerinnen und -schüler ebenfalls erfolgreich reüssieren.

Im Anschluss an das Konzert wurden – unter Einhaltung der Sicherheitsabstände – die Preise von den Bürgermeistern der Region an die erfolgreichen jungen Talente übergeben. Musikschulleiter Markus Holzer bedankte sich beim Publikum für die große Unterstützung vor und während der Corona-Zeit. Im Anschluss wurden mit den Musikschülerinnen und -schülern Fotos gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern aus der jeweiligen Gemeinde und Musikschulleiter Markus Holzer gemacht.

Die Übergabe der Auszeichnungen



SAXOPHÖNIX:

Jasmin Artlieb, Felix Bauer, Kristof Czompa (Grafenwörth)

1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb – *Lehrperson: Mag. Markus Holzer*



DRUM X2:

Jakob Erdler, Benedikt Wieser (Grafenwörth)

1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb – *Lehrperson: Peter Vorhauer-Krenn*



KLAVIER: Benedikt Wieser

2. Preis – *Lehrperson: Mag. Lydia Petzold*



KLAVIER: Helena Gschiegl

2. Preis – *Lehrperson: Mag. Adriana Paler*



BEGLEITUNG MIT BEWERTUNG KLAVIER:

Hannah Katharina Wieser –

Mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen – *Lehrperson: Mag. Lydia Petzold*



GESANG: Leona Höller
2. Preis – Lehrperson: Mag. Gudrun Burghofer



KLAVIER: Lisa Kucera
2. Preis – Lehrperson: Mag. Adriana Paler

ERGEBNIS PRIMA LA MUSICA 2020

MUSIKSCHULE REGION WAGRAM

Damdin Yesuntei, Klavier AG A

1. Preis
Lehrperson: Mag. Lydia Petzold
Ausbildungsinstitution: MVB Region Wagram

Gschiegl Helena, Klavier AG A

2. Preis
Lehrperson: Mag.art. Adriana Paler-Niculescu
Ausbildungsinstitution: MVB Region Wagram

Mehofer Nora, Violoncello AG A

1. Preis mit Auszeichnung
Lehrperson: MA Liliana Hussen
Ausbildungsinstitution: MVB Region Wagram
Begleitung: Mag. Lydia Petzold

Alt David, Klavier AG B

2. Preis
Lehrperson: Mag.art. Adriana Paler-Niculescu
Ausbildungsinstitution: MVB Region Wagram

Dudas Paul, Violine AG B

1. Preis
Lehrpersonen: MMag.art. Wolfgang Lhotka, MMag.art. Wolfgang Lhotka
Ausbildungsinstitutionen: MVB Region Wagram, Privat
Begleitung: Mag. Peixi Wu

Hybel Gabriela, Violoncello AG B

2. Preis
Lehrperson: MA Liliana Hussen
Ausbildungsinstitution: MVB Region Wagram
Begleitung: Mag. Lydia Petzold

Mehofer Emma, Violine AG B

1. Preis
Lehrperson: Mag. Celine Roscheck
Ausbildungsinstitution: MVB Region Wagram
Begleitung mit Bewertung: Hannah Katharina Wieser AG II
mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen
Lehrperson: Mag. Lydia Petzold
Ausbildungsinstitution: MVB Region Wagram

DrumArtKids AG B

Kammermusik für Schlagwerk
1. Preis
Jakob Bointner, Schlagwerk
Lehrperson: Peter Vorhauer-Krenn, BA,
MVB Region Wagram

Laurenz Fischer, Schlagwerk

Lehrperson: Peter Vorhauer-Krenn, BA, MVB Region Wagram

Maximilian Gumpinger, Schlagwerk

Lehrperson: Peter Vorhauer-Krenn, BA, MVB Region Wagram

Stefan Kainz, Schlagwerk

Lehrperson: Peter Vorhauer-Krenn, BA, MVB Region Wagram
Ensembleleitung: Peter Vorhauer-Krenn, BA

Kucera Lisa Marie, Klavier AG I

2. Preis
Lehrperson: Mag.art. Adriana Paler-Niculescu
Ausbildungsinstitution: MVB Region Wagram

Saxophönix AG I

Kammermusik für Holzbläser

1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb
Jasmin Artlieb, Saxofon

Lehrperson: Mag. Markus Holzer, MAS, MVB Region Wagram

Felix Bauer, Saxofon

Lehrperson: Mag. Markus Holzer, MAS, MVB Region Wagram

Kristof Czompa, Saxofon

Lehrperson: Mag. Markus Holzer, MAS, MVB Region Wagram
Ensembleleitung: Mag. Markus Holzer, MAS

Wieser Benedikt, Klavier AG II

2. Preis
Lehrperson: Mag. Lydia Petzold
Ausbildungsinstitution: MVB Region Wagram

DRUM X² AG II

Kammermusik für Schlagwerk

1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb

Jakob Erdler, Schlagwerk

Lehrperson: Peter Vorhauer-Krenn, BA, MVB Region Wagram

Benedikt Wieser, Schlagwerk

Lehrperson: Peter Vorhauer-Krenn, BA, MVB Region Wagram

Ensembleleitung: Peter Vorhauer-Krenn, BA

Höller Leona, Gesang AG III

2. Preis
Lehrperson: Mag. Gudrun Burghofer, BMus
Ausbildungsinstitution: MVB Region Wagram
Begleitung: Mag.art. Adriana Paler-Niculescu, BA

Skodak Leonie, Gesang AG III

2. Preis
Lehrperson: Mag. Gudrun Burghofer, BMus
Ausbildungsinstitution: MVB Region Wagram
Begleitung: Mag.art. Adriana Paler-Niculescu, BA

ELEGANZA AG III

Kammermusik für Holzbläser

1. Preis

Sophie Bauer, Flöte

Lehrperson: MMag. Melanie Steininger, BA, MVB Region Wagram

Laura Ehn, Flöte

Lehrperson: MMag. Melanie Steininger, BA, MVB Region Wagram

Hanna Figl, Flöte

Lehrperson: MMag. Melanie Steininger, BA, Musikschule der Stadtgemeinde Traismauer

Theresa Machhördl, Klarinette

Lehrperson: Mag. Martin Stöger, Musikschule Wachau

Anastasia Nagl, Flöte

Lehrperson: MMag. Melanie Steininger, BA, MVB Region Wagram

Julia Raschbacher, Flöte

Lehrperson: MMag. Melanie Steininger, BA, Musikschule der Stadtgemeinde Traismauer

Nathalie Teufner, Flöte

Lehrperson: MMag. Melanie Steininger, BA, Musikschule der Stadtgemeinde Traismauer

Ensembleleitung: MMag. Melanie Steininger, BA

Knell Christina, Gesang AG IVplus

Silber – mit sehr gutem Erfolg teilgenommen (80,25 Punkte)

Lehrperson: Mag. Gudrun Burghofer, BMus
Ausbildungsinstitution: MVB Region Wagram

Begleitung: Lydia Petzold

Das Grafenegg Festival mit Stars wie Anna Netrebko und Jonas Kaufmann



Foto: Alexander Haiden

Erstmals wird Anna Netrebko zu Gast in Grafenegg sein und ihr Debüt im „Wolkenturm“ geben – und das ausgerechnet in diesem Jahr, in dem wohl niemand mehr damit gerechnet hat, dass es einen Kultursommer in Österreich geben wird. Grafenegg war das erste Festival, das verkündete, stattfinden zu können. „Ich freue mich, dass Grafenegg als erstes Festival in Österreich alle Ressourcen gebündelt hat, um diese Kraftanstrengung im Dienste der Musik möglich zu machen“, drückt der künstlerische Leiter Rudolf Buchbinder seine Freude aus.

Von den idealen Rahmenbedingungen des weitläufigen Schlossparks und der Open-Air-Bühne „Wolkenturm“ ausgehend, erarbeitete das Festival gemeinsam mit der Landes-sanitätsdirektion ein Sicherheitskonzept, „das deutlich über die von der Regierung verordneten Maßnahmen hinausgeht“, so Geschäftsführer Philipp Stein. „Vom Kartenkauf über die Anreise, die Sitzplatzordnung und das Konzert an sich: Wir tun alles, um Rahmenbedingungen zu schaffen, die künstlerisch hervorragende Qualität ermöglichen und das höchstmögliche Maß an Sicherheit garantieren.“

Das Programm des Grafenegg Festivals (14. August – 6. September) wurde aufgrund der aktuellen Situation angepasst. Die Säulen bilden vier renommierte österreichische Orchester: die Wiener Philharmoniker, die Wiener Symphoniker, das ORF Radio-Symphonieorchester Wien und natürlich das Residenzorchester, das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich. Neben Anna Netrebko präsentiert Grafenegg Stars wie Jonas Kaufmann, Alice Sara Ott, Emmanuel Tjeknavorian und Piotr Beczala sowie renommierte Dirigenten wie Gustavo Dudamel oder Franz Welser-Möst. Auch Rudolf Buchbinder wird als Pianist zu erleben sein.

Einziger Wehrmutstropfen dieses Jahr ist die im Sicherheitskonzept vorgesehene verminderte Publikumskapazität. Aber alle, die keine Karten mehr für das diesjährige Festival bekommen, können die Konzertübertragungen auf ORF III ansehen, und am 3. Oktober lockt mit der „Carmina Burana“ schon wieder das erste Schlossklänge-Konzert.

Corona statt Cooney

„Hasch mich, Genosse!“-Produktion wird auf 2021 verschoben

Wer heuer auf die Theatervorstellungen in der Kellergasse gewartet hat, muss leider enttäuscht werden: Die Vorstellungen sind der Pandemie zum Opfer gefallen. Die Kellergassen Compagnie wird die flotte Farce des Briten Ray Cooney im nächsten Jahr in der Kellergasse Absberg aufführen.

„Wir sind mit einer noch nie dagewesenen Situation konfrontiert: Der durch die Pandemie bedingte Shutdown des kulturellen Lebens wird auch im Sommer noch nicht völlig aufgehoben. Wir haben uns daher aus Verantwortung gegenüber unserem Publikum und allen Mitarbeiterinnen und Mitar-

beitern entschlossen, die diesjährige Aufführung auf das kommende Jahr zu verschieben. Das Kellergassentheater lebt von der dichten Atmosphäre – sowohl auf der Tribüne als auch im Gastronomiebereich. Auch die Nähe des Publikums zum Geschehen auf der Bühne ist einzigar-

tig. Mehr Abstände bzw. eine „Verdünnung“ im Publikum würden dem Charakter unseres Theaters schaden und wären außerdem wirtschaftlich nicht vertretbar“, so Luzia Nistler, künstlerische Leiterin der Kellergassen Compagnie.



Pfarrer Witold Prusinski zu Besuch Ostersonntag einmal anders

Der Besuch zum Ostersonntag von Pfarrer Witold Prusinski fand dieses Jahr auf andere Art und Weise statt: Der Pfarrer kam auf den Parkplatz des SeneCura Sozialzentrums Grafenwörth und besuchte die Seniorinnen und Senioren mit einer Jesusstatue. Dort sprach er auch den Ostersegen. Die Bewohnerinnen und Bewohner verfolgten die Weihe von den Fenstern und Balkonen aus. Später ließen sich die Seniorinnen und Senioren dann herrlich duftende Osterpinzen schmecken, die mit niedlichen Servietten-Häschen verziert waren. Auch die bunt gefärbten Eier durften natürlich bei der Osterjause nicht fehlen.



Ein Fest für die Mütter



Zu Ehren der Mütter wurde am Muttertag ein schönes Fest gefeiert. Die Trachtenkapelle Dürnstein kam vorbei und gab ein Konzert im hauseigenen Garten. Anschließend wurden Erdbeerschnitten und Kaffee zur Jause serviert, und die Seniorinnen durften sich über ein kleines Geschenk freuen: Liebevoll eingepackt, erhielten die Mütter ein Herz aus Ton. Die Freude über die schöne Feier war bei allen Bewohnerinnen sehr groß.





KRISE ALS CHANCE

Starten Sie einen beruflichen Neubeginn in der Pflege bei SeneCura

Liebe Arbeitssuchende,

SeneCura bietet nicht einfach einen Job – sondern eine neue berufliche Perspektive. Der größte private Pflegeanbieter des Landes sucht in ganz Österreich Verstärkung und heißt auch Neu- und Quereinsteiger herzlich willkommen.

Wollten Sie schon immer einen sinnerfüllten Beruf ausüben? Arbeiten Sie gerne mit und für Menschen, die Ihre Unterstützung und Förderung schätzen und viel Positives zurückgeben?

Mit innovativen Pflege- und Betreuungskonzepten nach dem Motto „Näher am Menschen“ und der Möglichkeit zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung bietet SeneCura nicht nur einen sicheren Arbeitsplatz und gute Verdienstmöglichkeiten. Als unabhängiger, international vernetzter Arbeitgeber bieten wir Ihnen auch besonders gute Ein- und Aufstiegsmöglichkeiten, Aus- und Weiterbildung inklusive.

Egal was Sie bisher gemacht haben – ob Sie in der Gastronomie oder einer anderen Branche tätig waren, ob Sie schon Erfahrung in der Pflege haben oder einen beruflichen Neuanfang überlegen: Werden Sie Teil eines motivierten Teams von rund 5.000 Mitarbeitenden der SeneCura Gruppe.

Wann, wenn nicht jetzt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
bewerbung@senecura.at
www.senecura.at/pflege-als-chance


Anton Kellner, MBA
 Geschäftsführer SeneCura Gruppe




Wasserstellen für Wildvögel

Die Badesaison ist eröffnet!

Nicht nur wir genießen das kühle Nass in der warmen Jahreszeit: Auch unsere gefiederten Freunde freuen sich über eine angenehme Abkühlung. Besonders während der langen trockenen Hitzeperioden im Sommer und aufgrund der oftmals fehlenden Niederschläge werden kleine künstliche Wasserstellen dankbar angenommen.



Stephan Geier_pixabay

Im Gegensatz zum Menschen können Vögel nicht schwitzen, da sie keine Schweißdrüsen besitzen. Eine Möglichkeit, um den Körper abzukühlen, bietet ein Bad im Wasser, bei dem gleichzeitig das Gefieder gereinigt wird. Aber auch für die Flüssigkeitsaufnahme kann eine Wasserstelle im Garten oder auf dem Balkon ein gern besuchter Ort werden.

Hat man vor, den Vögeln in der Umgebung eine kleine Bade-Oase für den Sommer zu schaffen, sollte man sich jedoch auch der Verantwortung gegenüber ihrer Gesundheit bewusst sein: Besonders Plätze, an denen viele Vögel zusammenkommen, bergen immer auch das Risiko, dass bei mangelnder Hygiene Krankheiten übertragen werden. Im Idealfall sollte das Wasser täglich ausgetauscht und das Behältnis bei Verschmutzung gründlich gereinigt werden.

Mittlerweile gibt es im Handel bereits zahlreiche verschiedene Vogeltränken und -bäder zu erstehen. Aber egal ob gekauft oder selbst gebastelt: Wichtig bei der Wahl ist, dass sich das

Material gut reinigen lässt und sich die Wildtiere nicht daran verletzen können. Eine raue Oberfläche gibt den Tieren zusätzlich Halt. Bezüglich des Standortes sollte darauf geachtet werden, dass er nicht nur für den Menschen gut zugänglich ist, um Reinigungsarbeiten durchzuführen oder das ausgelassene Treiben am Badeplatz zu beobachten: Es sollte auch auf die Bedürfnisse der Tiere geachtet werden. Daher eignen sich vor allem Plätze, die für die Vögel gut einsehbar sind, um nicht von Fressfeinden überrascht zu werden. Bäume und Gebüsch in der näheren Umgebung dienen zudem als Zufluchtsort bei drohender Gefahr.

Die Wasserstelle ein paar Zentimeter hoch mit Wasser zu befüllen, ist völlig ausreichend, um sichergehen zu können, dass kleine Singvögel nicht ertrinken. So schnell ist die Badesaison für die heimische Vogelwelt eröffnet; man kann sich an den unterschiedlichsten Gästen erfreuen. Teilen Sie Ihre Wildtierbeobachtungen mit dem Team der Österreichischen Vogelwarte unter www.wildenachbarn.at

AKTUELLES VON DER ÖSTERREICHISCHEN VOGELWARTE – AUSSENSTELLE SEEBARN

Unser derzeit laufendes Citizen Science-Projekt „SchwalbenNESTwerk“ erforscht die aktuelle Bestandssituation von Rauch- und Mehlschwalben, die in unserer unmittelbaren Nähe leben. Mit Ihrer Unterstützung möchten wir besetzte und unbesetzte Nester dieser beiden Schwalbenarten in Niederösterreich erfassen.

Forschen Sie mit – melden Sie Schwalbennester auf www.wildenachbarn.at

Zur Vorzeigeschule gebracht

Neun Jahre prägte Sigrid Sallfert als Direktorin der Volksschule mit Kompetenz, Herz und Humor das schulische Leben in Grafenwörth.



Im Rahmen einer Feier wurde Frau Direktor Sigrid Sallfert verabschiedet, da sie mit kommendem Schuljahr an die Volksschulen Judenau-Baumgarten und Langenrohr wechselt.

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen fand die Feier im Haus der Musik statt. Nach einem musikalischen Auftakt des Ensembles „Saxophönix“ der Musikschule wurde auf die neun Jahre ihres Wirkens und die damit verbundenen Mei-

lensteine zurückgeblickt. Pointiert und in Versen brachten dann die Lehrerinnen und Lehrer ihre Eindrücke und Erlebnisse zum Ausdruck.

Die Schülerinnen und Schüler bedankten sich mit einer stimmungsvollen Choreografie zum Lied „Wie leiwand du bist“ und gaben ihrer Schulleiterin in Form eines Kurzfilms ihre Wünsche mit auf den Weg. Von der Bildungsdirektion überbrachte die verantwortliche Bildungsmanagerin Brigitte Schuckert eine Dank- und Anerkennungsurkunde. Seitens der Gemeinde bedankte sich Bürgermeister Mag. Alfred Riedl in einer sehr persönlichen Rede für die außerordentlich gute Zusammenarbeit und die hervorragende Arbeit im schulischen Bereich.

Große Wertschätzung entgegengebracht

Durch das gute Zusammenspiel zwischen Gemeinde und Schule wurde die Volksschule Grafenwörth zu einer Vorzeigeschule, die ihresgleichen sucht. Die Wertschätzung gegenüber der Persönlichkeit von VD Sigrid Sallfert wurde durch die Anwesenheit der Ehrengäste, der Klasseneltern-



vertreterinnen und -vertreter, der Vertreterinnen und Vertreter des Elternvereins und des Gemeinderates sowie durch die Direktoren der Partnerinstitutionen wie SeneCura und Musikschule zum Ausdruck gebracht. Durch das Programm führte GR Andreas Leitner in seiner Funktion als Obmann des Volksschulausschusses.

Neu bestellt

Jürgen Duffek neuer Leiter der Volksschule und der NMS in Grafenwörth

Mit Beginn dieses Schuljahres wurde Jürgen Duffek von der Bildungsdirektion mit der Leitung der VS Grafenwörth und der NMS Fels am Wagram – Grafenwörth betraut.



Der 40-jährige Niederhollabrunner war seit 2004 Religionslehrer an der NMS Zwentendorf und der PTS Tulln. Zusätzlich unterrichtete er 12 Jahre am Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik Sieghartskirchen-Ollern in der Primar- und Sekundarstufe – also Schülerinnen und Schüler zwischen 6 und 14 Jahren.

Nach der Grundschule und der Matura an der Handelsakademie studierte Jürgen Duffek an der Pädagogischen Akademie in Strebersdorf. Zusätzlich absolvierte er eine Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter.

Seit 2015 ist er Bürgermeister in seiner Heimatgemeinde. Seine Freizeit widmet er seinem Hobby der Jagd und der Pfarre. Verheiratet ist Jürgen Duffek mit Mag. Ariane Anna-Duffek. Sie ist Professorin für Englisch und Geschichte am Gymnasium De la Salle in Strebersdorf.

Raum für neue Ideen

Mit großer Begeisterung stellt er sich nun seinen neuen Aufgaben. Schulleiter der Bildungseinrichtungen in Grafenwörth zu sein, sei für ihn etwas ganz Besonderes, so Jürgen Duffek: „Es ist mir ein Herzensanliegen, dazu beizutragen, dass diese Schule weiterhin ein guter Ort für Ihr Kind sein kann. Ein Ort, an dem Kindheit und Kindsein groß geschrieben werden und gemeinsames Lernen in einem gedeihlichen Miteinander gelebt wird. Dazu muss und wird nicht alles anders und neu werden.“

Vieles an dieser Schule wie etwa der Stand der Ausstattung oder die generelle Akzeptanz von Bildung innerhalb der Gemeinde sowie die vorbildliche Zusammenarbeit innerhalb des Lehrkörpers hat Vorzeigecharakter. Trotzdem soll auch Raum für neue Ideen vorhanden sein. Für Jürgen Duffek soll die Schule jener Ort sein, an dem das Erlernen und Vertiefen der entscheidenden Grundkompetenzen – Schreiben, Lesen, Rechnen – nicht zu kurz kommen. Ebenso soll die soziale Kompetenz im Umgang miteinander stets im Fokus stehen.



Manuela Plaichner stellt vor:

VORAB gelesen



„Das kleine Nein-Schwein“ ist ein liebevoll illustriertes Buch, in dessen Hauptcharakter sich wohl jedes Kindergartenkind ab und an wiederfindet. Das konsequente NEIN und die Beharrlichkeit des kleinen Ferkels regen Kinder und Eltern zum Schmunzeln an. Eltern finden außerdem die subtile Anregung, die Methodik in Machtkämpfen zu überdenken und den Schützling die Konsequenzen seiner Entscheidungen – sofern diese dem Kind keinen Schaden zufügen – erfahren zu lassen.

Eine kleine Leseprobe

„Hast du mal wieder deinen Nein-Tag?“, fragt die Ferkel-Mama. Denn Ferkel will nicht aufstehen, will sich nicht anziehen, nicht waschen, nicht frühstücken ... Jede Mama und jeder Papa kennt sie wohl: diese Nein-Tage, an denen wir uns schier die Zähne ausbeißen an der Herausforderung, unsere Schützlinge durch den Tag zu bringen. Mit jeder verstrichenen Minute wird sowohl unser vorhandenes Zeitfenster als auch unser Nervenkostüm immer knapper. Gekrönt wird der morgendliche Machtkampf von einem Wutausbruch seitens des Ferkels, und Mama weiß sich letztendlich keinen Rat mehr. An diesem Tag legt Mama ihre Waffen nieder, und Ferkel wird mit den natürlichen Konsequenzen seines Willens bzw. Nicht-Wollens konfrontiert: Ferkel kommt zu spät und nur halb bekleidet – und außerdem hungrig in den Kindergarten. Zum Verabschieden von Mama ist keine Zeit mehr.

Da beginnt Ferkel nachzudenken und kommt zu dem Entschluss, dass Mamas Maßnahmen doch eine gewisse Berechtigung haben.

„Und wird's morgen wieder einen Nein-Tag?“, fragt Ferkel-Mama, als sie am Abend Ferkel ins Bett bringt. Ferkel überlegt kurz, dann ruft es: „Nein!“



Henrike Wilson,
DAS KLEINE NEIN-SCHWEIN
© 2020 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München
Ab September in der Bibliothek!

Seitenweise

Lesen stärkt die Seele

„Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen und laufen. Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat“, lautet ein Ausspruch von Helen Hayes. Und die eigenen Flügel ausbreiten, das können alle in der öffentlichen Bibliothek in Grafenwörth.

Seit 11. Juni 2016 gibt es diese Institution bereits, und die Zahl der Leserinnen und Leser steigt stetig. Aufgrund der guten Resonanz und des großen Angebots können beinahe alle Buchwünsche erfüllt werden. Bücher, die nicht im Bestand zu finden sind, werden als Leihgabe aus größeren Bibliotheken bestellt.

Das Team steht jeden Dienstag von 16:00–19:00 Uhr für Entlehnungen und Bücherfragen zur Verfügung. Ab September wird auch am Freitag wieder von 15:00–17:00 geöffnet sein.

Unter www.bibliothek-grafenwoerth.noebib.at werden online regelmäßig die neuesten Bücher vorgestellt.



Senioren Feuersbrunn – Wagram – Jettsdorf Neue Obfrau gewählt



Der neue Vorstand der Seniorengruppe Feuersbrunn – Wagram – Jettsdorf; die Ehrengäste mit dem erweiterten Vorstand.

Am 16.7.2020 fand die Jahreshauptversammlung mit der Neuwahl des Vorstandes statt. Nach Anton Mörwald wurde nun Maria-Anna Urban zur neuen Obfrau gewählt. Schriftführerin ist Elfriede Denk, Kassierin ist Helga Bockberger, deren Stellvertreterin ist Lotte Schreiber. Obfrau-Stellvertre-

terin und -Stellvertreter sind Christa Bayer und Franz Schober. Im erweiterten Vorstand sind Herta Bauer, Angela Wallerer, Hedi Hoda, Erna Sturm, Helga Sturm, Christine Hörway, Ernest Öhlzelt und Erwin Bayer.

Als Ehrengäste konnten BO Franz Kranzl, Ehren-Bezirksobfrau Hermine

Ostertag, LO-Stellvertreterin Gertrude Bayerl, Bezirksobmann BOSV Hermann Nendwich, Bürgermeister Mag. Alfred Riedl und Vizebürgermeister Reinhard Polsterer begrüßt werden. Ehrungen ergingen an: Anton Mörwald für seine 10-jährige Obmannschaft; Gertrude Heichinger, Hermine Peschke, Ulrike und Franz Bayer, Elfriede Zehetmayer und Hedwig Eckenfellner für die langjährigen Mitgliedschaften von 20 und 30 Jahren.

Zu den runden Geburtstagen wurde Herta Bauer, Leopoldine Bauer, Erna Sturm, Josef Steurer, Lucia Grünwald, Irmgard Blüml, Anton Köckeis, Franz Pegler und Hermine Ostertag gratuliert. Der scheidende Obmann lud zum Abschluss zu einer Runde Wein ein. Die neue Obfrau Maria-Anna Urban stellte sich mit leckeren Mehlspeisen ein.

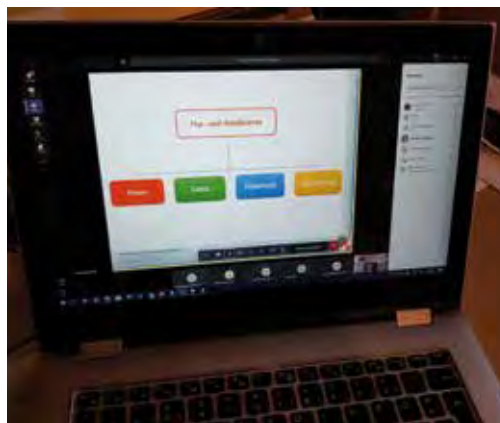
Feuerwehr im „Corona-Modus“

Am 30.04.2020 treffen sich – wie jedes Jahr – Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden in Feuersbrunn und Grafenwörth zur Vorbereitung der Maifeierlichkeiten. Doch dieses Jahr war alles anders: Das Corona-Virus hat den Feuerwehren einen Strich durch die Rechnung gemacht, weshalb es heuer keine Maibäume gab.



Dennoch hat man es sich in Feuersbrunn und Grafenwörth nicht nehmen lassen, zumindest die Maitafeln zu Ehren der Gemeindeführung und der Bürgerinnen und Bürger aufzuhängen – natürlich mit ausreichend Abstand und Mundschutz. Bürgermeister Mag. Alfred Riedl nahm dies auch zum Anlass, um den Feuerwehrleuten für ihren Einsatz zu danken und sie mit Gebäck und Mehlspeisen zu versorgen.

Aber auch an anderer Stelle müssen die Feuerwehren Abstriche hinnehmen: Die traditionellen Feuerwehrfeste in Seebarn, Grafenwörth, Wagram, Jettsdorf und Feuersbrunn mussten für 2020 abgesagt werden. Einerseits geht die Gesundheit



der Gäste bevor, andererseits müssen auch die Einsatzkräfte vor potenziellen Ansteckungen geschützt werden, um so die Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten zu können.

Dass diese auch während der „Corona-Zeit“ gefragt ist, ist deutlich an 14 Einsätzen der Gemeindefeuerwehren während der Ausgangsbeschränkungen zu erkennen. Ausgestattet mit dicht sitzendem Mundschutz, Desinfektionsmittel und gesonderten Ausrückregelungen für systemkritisches Personal, konnten die Feuerwehren jedoch ohne Einbußen von Effektivität in gewohnter Stärke helfen. Auch der Übungsbetrieb wurde

durch das Corona-Virus vollkommen verändert. Der Start der Feuerwehrgrundausbildung für neue Mitglieder wurde in den Sommer verlegt; sämtliche im Frühjahr angesetzten Ausbildungen wurden abgesagt. Stattdessen haben die Feuerwehren ein umfangreiches Online-Schulungsangebot aus dem Boden gestampft, um auch weiterhin Know-how vermitteln zu können.

Auch bei der Feuerwehrjugend waren die Auswirkungen der Pandemie spürbar: Für 2020 wurden vorsorglich sämtliche Zeltlager und Bewerbe abgesagt; auf die beliebten gemeinsamen

Treffen wurde verzichtet. Die Jugendlichen freuen sich jedoch schon auf die Wiederaufnahme des regulären Betriebs ab Herbst und darauf, endlich wieder Action mit den Freundinnen und Freunden zu erleben.

Basisausbildung gestartet

Feuerwehrjugend hoch motiviert

Nicht ganz pünktlich, sondern drei Monate zu spät, wurde am 4. Juli 2020 mit dem heurigen Durchgang der Basisausbildung für neue Feuerwehrmitglieder im Unterabschnitt Grafenwörth gestartet. Grund für die Verspätung waren die Corona-bedingten Einschränkungen. Aufgrund der Lockerungen konnte nun mit der Ausbildung gestartet werden. Insgesamt acht hochmotivierte Kameraden (sechs aus Feuersbrunn, zwei aus Seebarn) werden vom Ausbilderteam des Unterabschnitts zu „echten“ Feuerwehrmitgliedern gemacht. Um verlorene

Zeit etwas wettzumachen, wurde gleich mit einem ganzen Ausbildungstag in die Basisausbildung gestartet.

Die Teilnehmer sowie Ausbilder trafen sich um 8:00 Uhr im Feuerwehrhaus Feuersbrunn. Hier wurde zunächst der Fahrplan für die nächsten Ausbildungseinheiten besprochen und festgelegt. Danach hatte V Ing. Markus Schwanzer-Eckenfellner einen Vortrag zu den Themen „Organisation“ und „Bekleidung“ vorbereitet. Neben einem Überblick über das Feuerwehrwesen inklusive

gesetzlicher Grundlagen wurde auch das Verhalten im Einsatzfall besprochen sowie auf organisatorische Themen eingegangen.

Danach ging es weiter ins Feuerwehrhaus Grafenwörth. Hier hatte „Mister Grundausbildung himself“, V Ing. Manfred Ploiner, von der Feuerwehr Grafenwörth einen kurzweiligen Vortrag zum Thema „Brand- und Löschlehre“ vorbereitet. Mit viel Anschauungsunterricht lernten die Teilnehmer dabei alles Wissenswerte über die Brandklassen sowie über die verschiedenen Löschmittel.



**NÄCHSTER
HEURIGER**

**5. – 22.
NOVEMBER**

**DO-SA AB 17H
SO AB 16H**

**WIR FREUEN
UNS
AUF EUREN
BESUCH**

**WWW.GMEINER-WEINE.AT
FAMILIE GMEINER
3484 SEEBARN
HAUPTSTRASSE 65
0664/48 58 891**

GMEINER



GMEINER



Außerdem wurden sie über den Brand allgemein und seine Wirkungen sowie über das richtige Löschen informiert.

Das Mittagessen wurde gemeinsam im Feuerwehrhaus Grafenwörth eingenommen. Es gab Pizza bzw. Pasta. Während des Essens wurden Videos angesehen, die V Ploiner die letzten acht Jahre bei Einsätzen mit seiner Helmkamera gefilmt hatte.

Den Höhepunkt des Ausbildungstages bildete eine praktische Ausbildungseinheit in Seebarn. Hier wurde eine Löschgruppenübung abgehalten, wo die Teilnehmer Wasser aus einem Brunnen entnehmen mussten und einen fiktiven Löschangriff mittels C-Strahlrohren durchführten. Zu-

nächst wurden die Abläufe erklärt und dann – unter Anleitung der Ausbilder OBM Klaus Schmidt, LM Daniel Schmidt und LM Daniel Zehetner – ein trockener und ein nasser Durchgang gestartet.

Da das Corona-Virus noch immer das tägliche Leben begleitet, wurde den ganzen Tag darauf geachtet, die Sicherheitsabstände einzuhalten bzw. wurde bei der praktischen Einheit mit heruntergeklappten Visieren bei den Helmen gearbeitet.

Ein Dank gilt allen Teilnehmern für ihre Disziplin und ihr motiviertes Mitarbeiten sowie allen Ausbildern, die sich Jahr für Jahr Zeit nehmen, um ihr Wissen an die neuen Mitglieder weiterzugeben.

Nachruf

Franz Grasl 22. Oktober 1931 – 17. April 2020

Nach seiner Schulausbildung begann Franz eine Elektrikerlehre und hat diese mit der Gesellenprüfung abgeschlossen. Am 29. Jänner 1955 heiratete er seine Friederike, die ihm die drei Söhne Franz, Norbert und Ewald schenkte. Gemeinsam steuerten sie ihre Familie gekonnt durch alle Höhen und Tiefen.



Für Franz war seine Familie immer an erster Stelle, man brauchte ihn nicht bitten: Egal welche Anliegen man hatte, er war immer mit Rat und Tat zur Stelle. Franz war langjähriger Mitarbeiter bei der Fa. Elektro Urban in Wagram am Wagram. Im Zuge der Restaurierung und der Neugestaltung des Schlosses und Gutshofes Grafenegg hat er die Verantwortung für die gesamten Elektroinstallationen übernommen. Er hat seine gesamte fachliche Kompetenz in diese Arbeiten investiert, und man kann dies als sein Lebenswerk bezeichnen. Im Herbst 1990 ging Franz in den wohlverdienten Ruhestand.

- Franz trat 1959 der Freiwilligen Feuerwehr Jettsdorf als aktives Mitglied bei.
- Er war Gründungsmitglied des Tennisvereins Grafenwörth-Feuersbrunn.
- 32 Jahre hat er die Interessen der Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Grafenwörth als SPÖ-Gemeinde-

rat und Geschäftsführender Gemeinderat vertreten.

- 1991 übernahm er mit Gattin Friederike den Pensionistenverein Grafenwörth-Feuersbrunn; vier Jahre später erfolgte der Komplettumbau des jetzigen Standortes, wo die Pensionistinnen und Pensionisten 4.000 Stunden an Eigenleistungen in den Umbau investierten. Er unterstützte den Verein als Eh-

renobmann stets mit Rat und Tat, solange es seine Kräfte zugelassen haben.

- Weiters übernahm er mit seiner Frieda die Reiseleitung für die zahlreichen Flugreisen, Seniorenreisen und die unzähligen Ausflüge des PV.
- Im Bezirk Tulln fungierte er einige Jahre als stellvertretender Obmann des Pensionistenverbandes.

Neben seinem gesamten Wirken in der Gemeinde war er weit über die Ortsgrenzen hinaus als freundlicher und stets hilfsbereiter Mensch bekannt. Seine großen Leidenschaften waren das Bergwandern mit seiner Familie, das Tennisspielen und auch das Skifahren.

Franz, es hat uns gefreut, dass wir Dich ein Stück auf Deinem Lebensweg begleiten durften. DANKE!

Unsere Jubilarinnen und Jubilare

80. GEBURTSTAG



Herr Herbert Brandstätter



Frau Irmgard Blüml



Frau Helga Dvorak



Frau Berta Fiegl



Frau Gertraud Kepřlik



Herr Leopold Kaiser



Herr Werner Mayer



Herr Erwin Reisinger



Frau Gertraude Sattler

85. GEBURTSTAG



Frau Waltraud Ertl



Herr Franz Pegler



Herr Franz Sehnal

90. GEBURTSTAG



Frau Elfriede Zehetmayer



Frau Hermine Ostertag



Herr Franz Veit

GOLDENE HOCHZEIT



Renate und Wilhelm Felsner



Brigitte und Karl Maier



Anna und Herbert Mayr



Adelheid und Ernst Oswald



Marianne und Josef Schuster

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber
Marktgemeinde Grafenwörth
3484 Grafenwörth, Mühlplatz 1
02738 2212 Telefax: DW 21
gemeinde@grafenwoerth.gv.at
www.grafenwoerth.at

Für den Inhalt verantwortlich
Bürgermeister Mag. Alfred Riedl,
GR Ing. Andreas Leitner
gemeinderundschau@grafenwoerth.gv.at

Redaktion
GR Ing. Andreas Leitner,
Vizebgm. Ing. Reinhard Polsterer,
GR Ing. Tanja Berger,
GGR Peter Hörzinger,
GR Michaela Koller,
OV Michael Ulzer,
GR Manfred Buchsbaum,
GR Sylvia Moser,
GR Brigitta Felbermayer,
GR Ing. Helmut Ferrari

Lektorat
Mag. Elisabeth Blüml

Grafik
Alexandra Denk, a.denk@chello.at

Anzeigenkontakt
Gerhard Kellner
buergerservice@grafenwoerth.gv.at

Druck
Druckhaus Schiner GmbH, An der Schütt 40,
3500 Krems a.d. Donau

Auflage
1.550 Stück, kostenlose Zustellung
an jeden Haushalt im Gemeindegebiet Grafen-
wörth | Erscheinungsweise vierteljährlich

Veranstaltungskalender Herbst 2020

Steckerlfisch to go

Sonntag, 6. September 2020

Ab 11 Uhr

Nur gegen Voranmeldung!

Bis 1. September 2020

Unter 0676-7301937, 0664-2802901, 0664-2411755

Steckerlfisch in Seebarn

Sonntag, 13. September 2020

Ab 11 Uhr

am Teich neben dem

Dorfkulturhaus Seebarn

Lange Nacht der Museen

Samstag, 3. Oktober 2020

Barbara Baldini

„g'hörig DURCHGEKNALLT“

Donnerstag, 8. Oktober 2020

Beginn: 19.30 Uhr

Haus der Musik, Grafenwörth

Schnapsen mit dem USC

Samstag, 31. Oktober 2020

Beginn: 18.30 Uhr

Im Clubhaus des

USC Grafenwörth

Kartenpreis: 5 Euro

Kartenbestellung unter:

0676/7301937, 0664/2802901

Meisterschaftsspiele

Saison 2020

Grafenwörth : Kottes

Freitag, 11. September 2020

18:00/20:00 Uhr

Grafenwörth : SG Röschitz

Freitag, 25. September 2020

18:00/20:00 Uhr

Grafenwörth : Traismauer

Freitag, 9. Oktober 2020

18:00/20:00 Uhr

Grafenwörth : Gars

Mutterberatung

Derzeit erster geplanter

Termin:

8. September 2020; 8.30 Uhr

In weiterer Folge findet die

Mutterberatung jeden

2. Dienstag im Monat statt.

Aufgrund der unsicheren

Zeit bitte zuerst anrufen:

02738/22050

Heurigenkalender bis November 2020

HEURIGER OTT

18. Sept. bis 18. Okt.

Fr u. Sa ab 17.00 Uhr

So ab 16.00 Uhr

TERRASSEN- HEURIGER

[W]EINZIGARTIG

17. Aug. bis 6. Sept.

21. Sept. bis 4. Okt.

26. Okt. bis 15. Nov.

Mo, Di u. Do, Fr ab

16.00 Uhr

Sa u. So. ab 15.00 Uhr

ROCH

24. Aug. bis 6. Sept.

2. Okt. bis 11. Okt.

tägl. ab 16.00 Uhr

SCHMIDHAMMER ROSNER

20. Okt. bis 15. Nov.

STEINKELLNERS BUSCHENSCHANK

28. Aug. bis 6. Sept.

ab 17.00 Uhr

Sa u. So ab 16.00 Uhr

URBANI HEURIGER

10. Sept. bis 27. Sept.

Do bis So ab 15.00 Uhr

WEINBERG HEURIGER ÖHLZELT

18. Mai bis 6. Sept.

Do bis So

11. Sept. bis 1. Nov.

Fr bis So und Ftg.

ab 15.00 Uhr

WEINGUT & HEURIGER ANGERHOF

9. bis 26. Okt.

Fr u. Sa ab 17.00 Uhr

So u. Ftg. ab 16.00 Uhr

WINZERHOF GMEINER

Do bis Sa ab 17.00 Uhr

So ab 16.00 Uhr

Termine unter:

www.gmeiner-weine.at

ZEHETNER

2. Okt. bis 25. Okt.

Fr ab 16.00 Uhr

Sa u. So ab 15.00 Uhr

WEINHERBST IN FEUERSBRUNN

26.8. – 10.11. tägl. ab 15h

MÖRWALD

7. Sept. bis 13. Sept.

HUMER

21. Sept. bis 27. Sept.

URBAN

5. Okt. bis 11. Okt.

MAYER-HÖRMANN

25. Okt. bis 1. Nov.

